

# Gemeindebrief

**Gemeindefest am  
1. Juli 2018**

**Open-Air-Gottesdienst  
in Michaelshoven  
am 5. Juli 2018**

**17. Juni bis 16. September 2018**

[www.erloeserkirche-rodenkirchen.de](http://www.erloeserkirche-rodenkirchen.de)



E.C.

M. de P.  
DE P.

<b>Geistlicher Impuls</b> .....	<b>4</b>
<b>Presbyterium und Pfarrer berichten..</b> .....	<b>7</b>
Gesprächsabende unter neuer Leitung.....	7
Gott und die Welt und ich .....	8
Gemeindefest: Gemeinsam auf dem Weg .....	8
Open-Air-Gottesdienst in Michaelshoven vor den Ferien .....	9
Abschied und Neubeginn .....	10
Ehemalige Kantorin Elisabeth Eichler verstorben .....	14
Konfirmation am 29. April 2018.....	15
<b>Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf..</b> .....	<b>16</b>
Kirche im Sommer .....	18
Jubiläum-Konfirmation am 7. Oktober 2018.....	18
<b>Musik in der Erlöserkirche</b> ..	<b>20</b>
<b>Kinder und Familie</b> .....	<b>22</b>
Familienzentrum Südpunkt .....	22
Kinderchortag „Wundervoll“ .....	23
<b>Jugendliche</b> .....	<b>25</b>
<b>Erwachsene</b> .....	<b>25</b>
<b>Senioren</b> .....	<b>25</b>
Termine der Seniorenrunde .....	25
<b>Hilfebedürftige und Diakonie</b> .....	<b>31</b>
Kölsch Hätz .....	26
<b>Presbyterium</b> .....	<b>30</b>

Bild links: Tintenzeichnung von Raffael (1483-1520), entstanden ca. 1510:  
Die Propheten Hosea und Jona. (Hosea ist der Sitzende. Siehe dazu den geistlichen Impuls, Seite 4ff.)

## Impressum

Auflage: 3000 Stück

Titelbild und Fotos S. 4, 7, 10, 13, 15, 16, 19, 20, 30: Dr. Elke Glatzer; Foto S. 12: Peter Bloch; S. 14: Archiv Rodenkirchen; S. 23: Barbara Mulack

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen

Redaktion: Dr. Elke Glatzer, Barbara Mulack, Christiane Reich, Michael Mieke (verantwortlich)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen

## Gerechtigkeit säen - Liebe ernten



Liebe Gemeinde,

Meinungsumfragen ergeben immer wieder, dass viele Menschen der Gerechtigkeit eine hohe Bedeutung zumessen. Im Bundestagswahlkampf 2017 hatte beispielsweise die SPD ihr gesamtes Wahlprogramm unter den Titel „Zeit für mehr Gerechtigkeit“ gestellt. Umfragen im Vorfeld der Wahl zeigten, dass annähernd 40 Prozent der Wahlberechtigten soziale Gerechtigkeit für „ein sehr großes Problem“ in Deutschland hielten. Die meisten Befragten empfanden „gleiche Startbedingungen“ sowie „Hilfe für die Schwächsten“ als wichtigste Kriterien, wenn

es gerecht zugehen soll (die Umfrage ist zu finden unter <https://yougov.de>).

Im Alltag ist der Wunsch nach Gerechtigkeit oft auf materielle Dinge bezogen. Leistung und Gegenleistung sollen in einem adäquaten Verhältnis stehen, etwa beim Arbeitseinkommen. Ebenso wird Gerechtigkeit erwartet, wenn Güter und Lasten verteilt werden müssen: Wer muss welche finanzielle Belastung tragen, damit das Gemeinwesen funktioniert oder damit es eine angemessene Gesundheitsversorgung für alle gibt?

Zum alltäglichen Verständnis von Gerechtigkeit gehört außerdem, dass Menschen unter gleichen Umständen gleich behandelt werden und dass - etwa in der Rechtsprechung oder auch bei der Verteilung von Lasten - entscheidende Instanzen unparteilich verfahren.

Aus dem antiken Griechenland und Rom ist der Grundsatz „*sum cuique*“ - „Jedem das Seine“ als Definition der Gerechtigkeit bekannt. Er wurde freilich von den Nazis dadurch missbraucht, dass er als Überschrift über dem Tor des Konzentrationslagers Buchenwald angebracht wurde und somit in perfider Weise suggerierte, die hier Inhaftierten, Gefolterten und Getöteten bekämen das, was sie verdienten.

Theorien über Gerechtigkeit spielen im Alltag selten eine große Rolle.

Vielmehr wird die Frage nach gerecht oder ungerecht von den meisten Menschen eher spontan und intuitiv beantwortet.

Für die Bibel ist Gerechtigkeit geradezu ein Schlüsselwort. Besonders für das hebräische Denken umfasst Gerechtigkeit allerdings viel mehr, als wir mit dem deutschen Wort verbinden. Gerechtigkeit ist - wie so viele andere Begriffe des Alten Testaments - ein Verhältnisbegriff. Er kann sowohl auf das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen als auch auf das der Menschen untereinander bezogen werden.

So gilt etwa derjenige als gerecht, der von einem Gericht gegenüber den Anschuldigungen anderer als schuldlos beurteilt wird (vgl. 5. Mose 25,1). Menschen sind gerecht, wenn sie die Gebote bewahren und bei Gott ihre Zuflucht suchen (vgl. Psalm 35,28). Dadurch verhalten sie sich so, wie es ihnen als Bündnispartner Gottes gebührt. Sogar die Waage auf dem Markt mitsamt ihren Gewichten kann als „gerecht“ bezeichnet werden, wenn sie so ist, wie sie sein soll und nicht in betrügerischer Absicht manipuliert wurde (vgl. 3. Mose 19,36).

Insbesondere vom König wird gefordert, dass er „Recht und Gerechtigkeit“ übt (vgl. Psalm 72,2). Und für die Zukunft erwarten manche Propheten des Alten Testaments den König, der umfassend Gerechtigkeit

durchsetzt und Frieden schafft; so in Jesaja 9,5-6 - Worte, die zu Weihnachten als Verheißung auf Jesus Christus hin gelesen werden. Hier ist Gerechtigkeit geradezu ein Synonym für das Heil im umfassenden Sinne.

Bei den Propheten wird deutlich, dass gegenüber dieser Idealvorstellung die tatsächlichen Zustände in der Gesellschaft alles andere als gerecht waren. Der Prophet Amos, der wohl um 760 vor Christus wirkte, kritisierte etwa - durchaus modern - die ungleiche Verteilung von Einkommen und Vermögen und ging deswegen mit den Reichen und Mächtigen scharf ins Gericht.

Sie seien, so Amos, ganz wild darauf, dass endlich der Sabbat zu Ende gehe, damit sie ihren betrügerischen Geschäften wieder nachgehen könnten (vgl. Amos 8,4-6). Und sie bestäcken die Richter, damit diese Urteile zu ihren Gunsten fällten (vgl. Amos 5,12). All dies fällt für Amos unter den Begriff der Ungerechtigkeit. Auffällig ist, dass er sich mit der Benennung der Ungerechtigkeit begnügt und nicht ausdrücklich zu einer Änderung des Verhaltens aufruft.

Etwa zehn Jahre später als Amos trat der Prophet Hosea in Israel auf. Ging es Amos um soziale Missstände, so kritisierte Hosea Verfehlungen bei der Gottesverehrung. Er rügte beispielsweise, dass sich die Menschen Gottesbilder machten, um sie zu ver-

ehren, und brachte das ironisch auf den Punkt „Menschen küssen Kälber“ (Hosea 13,2).

Das Bild auf Seite 2 zeigt eine Darstellung der Propheten Hosea und Jona aus der Hand des Künstlers Raffael (1483-1520). Raffael lässt den sitzenden Hosea mit ernster Miene auf eine Tafel verweisen. Der Künstler dachte dabei wohl an den Text der zehn Gebote, denn in der Tat kann Hosea als einer gelten, dessen Maßstab das erste Gebot war: „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Doch auch die Frage nach der Gerechtigkeit trieb Hosea um. In diesen Zusammenhang gehören Sätze, die als Monatsspruch für den Juli 2018 ausgewählt wurden (Hosea 10,12):

*Säet Gerechtigkeit und erntet  
nach dem Maße der Liebe!  
Pflüget ein Neues, solange es Zeit  
ist, den Herrn zu suchen,  
bis er kommt und Gerechtigkeit  
über euch regnen lässt!*

Für mich hört sich das sehr ungewöhnlich an, sowohl der Sprachgebrauch als auch die Bilder. Während Hosea sonst eher schroff formuliert, klingen seine Worte hier einladend, fast werbend. Und außerdem ist die Bildwelt des Ackerbaus nichts, was allzu häufig in Beziehung zu dem Begriff der Gerechtigkeit gesetzt wird.

„Säet Gerechtigkeit!“ Am Anfang je-

der Aussaat steht das leere, unbestellte Feld. Wer nach dem Pflügen die braunen Ackerfurchen sieht, braucht schon einige Phantasie, um sich vorzustellen, wie es - günstige Bedingungen vorausgesetzt - einige Zeit später aussehen wird und wieviel Raum das in voller Blüte stehende Feld einnimmt. Das kann man sehr schön auf dem Titelbild sehen - übrigens ein Foto vom Sürther Feld vor seiner Bebauung.

So ist es bei der Gerechtigkeit auch. Gerechtigkeit braucht einzelne, konkrete Handlungen, die gerecht sind. Aber Gerechtigkeit soll eine Wirkung erzielen, die größer ist als jede einzelne Tat. Sie soll sich entfalten, soll wachsen und blühen. Aus einzelnen gerechten Taten soll ein ganzes Feld von Gerechtigkeit entstehen, das gar keinen Platz mehr lässt für das Ungerechte.

„Erntet nach dem Maße der Liebe!“ Die ausgesäte Gerechtigkeit bringt Früchte hervor. Davon ist Hosea überzeugt. Wenn viele Menschen sich gerecht verhalten, dann kommt etwas von dem, was sie damit gesät haben, zu ihnen zurück. Es gibt reiche Ernte, die erkennen lässt, dass gerechtes Handeln immer mit Liebe zu tun hat. Fürsorge für Arme und Unterdrückte, ein aufmerksamer Blick auf Schwache und Bekümmerte - all dies gehört zur Aussaat der Gerechtigkeit mit hinzu.

„Pflüget ein Neues!“ Wer sich um Gerechtigkeit in diesem umfassenden Sinn bemüht, erschließt Neuland, das bisher noch nicht beackert war. Denn nicht viele machen Gerechtigkeit zu ihrem Programm, wie Hosea es sich vorstellt.

Die Hoffnung aber ist, dass Gott solche Aussaat und Ernte annimmt und selber Gerechtigkeit „regnen lässt“. Also da wirkt, wo unser Bemühen um

Gerechtigkeit Fragment bleibt oder gar scheitert.

Wie entsteht Gerechtigkeit? Nicht durch große Programme oder Absichtserklärungen. Sondern durch einzelne Menschen, die sich gerecht verhalten, und die dadurch eine Art Wirkfeld der Gerechtigkeit in Gang setzen. Es muss nur jemand damit anfangen.

*Ihr Michael Mieke*

## Gesprächsabende unter neuer Leitung

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Doris Münnecke. Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Ich arbeite als Sozialarbeiterin in einer Suchthilfeeinrichtung im Kölner Westen. Seit dem Frühjahr 2011 lebe ich mit meinem Mann in Rodenkirchen.

Schon in meiner vorherigen Kirchengemeinde im Kölner Norden habe ich ehrenamtlich mitgearbeitet. So habe ich hier in Rodenkirchen nach Möglichkeiten gesucht, mich ehrenamtlich zu engagieren. Ich wurde herzlich aufgenommen! Gemeinsam mit Pfarrerin Brunotte und Frau Reich habe ich Gesprächsabende initiiert und durchgeführt. Auch einige thematische Andachten haben wir gemein-



sam gestaltet.

Auf dem Weg in die Ausbildung zur Prädikantin möchte ich nun, nach dem Weggang von Pfarrerin Brunotte, mit Unterstützung von Pfarrer Mieke,

die Gesprächsabende und Andachten weiterführen. Ein Team hat sich hierfür schon zusammengefunden. Ich freue mich auf Sie und viele interessante, spannende, schöne Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

*Ihre Doris Münnecke*



### **Gott und die Welt und ich** **Donnerstag, 6. September 2018:** **Begegnung mit Gott. Ist das möglich?**

Wir wollen wieder mit Ihnen ins Gespräch kommen, gemeinsam Fragen stellen, Antworten finden...

Der Gesprächsabend beginnt um 19:30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldungen bitte bis Anfang September an Doris Münnecke (d.muenecke@web.de oder 0157-71968756) oder im Gemeindebüro (395334).

### **Gemeindefest: Gemeinsam auf dem Weg**

Herzlich laden wir zum Gemeindefest am **Sonntag, dem 1. Juli 2018** ein. Es steht unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg“.

Das Gemeindefest beginnt mit einem **Familiengottesdienst um 11 Uhr** in der Erlöserkirche, an dem auch der Chor der Kinder mitwirkt. Als Gemeinde sind wir gemeinsam unterwegs - Große und Kleine, Junge und Alte. Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen und mit einem ganz individuellen Glauben. Dies soll im Gottesdienst zum Ausdruck kommen.

Danach geht es auf unserem Grundstück hinter dem Gemeindehaus weiter: Essen, Trinken, Spiele, Wettbewerbe, Musik - für jeden ist etwas dabei.

Sie haben Zeit und Lust mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich doch bitte bei Küster Bernd Nahrendorf, Telefon 0177-3725267.

Sie können einen Kuchen für unser Kuchenbuffet mitbringen? Bitte teilen Sie dies im Gemeindebüro mit und erfahren Sie dort, wann und wo Sie den Kuchen abgeben können.

*Michael Mieke*



Familiengottesdienst  
vor den Ferien

Sommer  
Sonne  
Segen

**5. Juli 2018 um 18:00 Uhr**

im Park der Diakonie Michaelshoven

*Im Anschluss laden wir Sie  
herzlich zum Grillen ein!*

Erzengel-Michael-Kirche | Pfarrer-te-Reh-Str. 7 | 50999 Köln  
[www.diakonie-michaelshoven.de](http://www.diakonie-michaelshoven.de)

## Abschied und Neubeginn

Nach den Feierlichkeiten zum Jubiläum unserer Kirche im Herbst 2017 startete das Frühjahr 2018 wieder mit besonderen Festlichkeiten: Am 22. April wurde Pfarrerin Kathinka Brunotte verabschiedet und am 13. Mai in ihrer neuen Gemeinde Viersen in ihr Amt eingeführt. Am 10. Mai fanden die Ordination und Verabschiedung von Vikar Richard Landsberg statt (siehe dazu auch die persönlichen Texte der Beiden im letzten Gemeindebrief).

### „Leinen los!“

Die Jüngsten saßen vorn auf den Mini-Gottesdienst-Kissen, ganz nah dran. Geige und Flöte umrahmten

den feierlichen Gottesdienst in der Erlöserkirche. Als Kathinka Brunotte nach sieben Jahren aus der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen verabschiedet wurde, lagen ihr nicht zuletzt die Aller kleinsten am Herzen, denn einer ihrer Schwerpunkte war die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein Aushängeschild ihrer siebenjährigen Tätigkeit ist der von ihr initiierte Mini-Gottesdienst.

Sehr gut besucht war die Rodenkirchener Erlöserkirche bei diesem Familiengottesdienst zur Verabschiedung von Kathinka Brunotte. Bei ihrer stimmungsvollen Verabschiedung haben Jung und Alt als Team zusammengearbeitet – sowohl bei der Vorbereitung als auch im Gottesdienst.



Eine große Freude für Brunotte, entsprach dieser Gottesdienst doch genau ihren eigenen Vorstellungen von einer lebendigen und gut funktionierenden Gemeinde.

„Leinen los: ablegen und neu anfangen“, unter diesem Motto wurde zur Verabschiedung eine kleine Szene mit einem Schlauchboot in der Erlöserkirche aufgeführt (siehe Foto auf der Vorseite). Michael Miehe, seit 27 Jahren Pfarrer in Rodenkirchen, gab der scheidenden Pfarrerin aus seinem großen Erfahrungsschatz Worte für ihren weiteren Dienst mit auf den Weg: „Ein Pfarramt ist mehr Marathon als Sprint. Es kommt nicht auf die eine punktuelle Höchstleistung an, sondern auf den langen Atem, der reichen muss. Oder, um noch ein Bild aus dem Sport zu bemühen: Pfarrersein gleicht dem Zehnkampf. Zehnkämpfer bringen in keiner Disziplin die Spitzenleistungen wie die, die nur diese Sportart ausüben. Aber sie bringen Leistungen in vielen Feldern.“

Christiane Reich, stellvertretende Presbyteriumsvorsitzende, bedankte sich bei Brunotte für ihre Arbeit, die sie „mit viel Herzblut“ geleistet habe. Im Namen des Presbyteriums sagte sie: „Von Anfang an bist Du – und so habe ich persönlich Dich auch kennengelernt – auf alle Menschen zugegangen, warst zugewandt und empathisch, hattest immer ein offenes

Ohr für die Fragen und Sorgen der Menschen. Es gelang Dir, die verschiedenen Altersgruppen in der Gemeinde anzusprechen, von den kleinen Kindern bis zu den Konfirmanden, von den jungen Erwachsenen über die Familien bis zu den Senioren. Auch die kirchenferneren Menschen.“ Zum Schluss verlieh Reich noch einer Hoffnung des Presbyteriums Ausdruck: „Wir wünschen uns sehr, dass wir einen Teil Deiner Spuren bewahren können, zum Beispiel die Mini-Gottesdienste und die Gesprächsabende, vielleicht punktuell auch andere Formate“.

Bedankt hat sich die Gemeinde nicht nur bei Kathinka Brunotte, sondern auch bei der ganzen Familie. Bei ihrem Mann, dem „Pfarrhelfer im Ehrenamt“, wie ihn Miehe nannte, und bei den Kindern. „Wir haben in der Zeit zwei Kinder bekommen, die von allen ‚Kirchenkinder‘ genannt werden“, erklärt Brunotte. Sieben Jahre hat sie als Vikarin und später als Pfarrerin im Probedienst mit einer halben Stelle in Rodenkirchen gearbeitet – parallel dazu dreieinhalb Jahre in der Evangelischen Kirchengemeinde Sürth-Weiß.

Das Rodenkirchener Presbyterium hat ihr einen Spaten und einen Rosenstock geschenkt. Beides nimmt sie mit nach Viersen in ihre erste eigene Pfarrstelle am Niederrhein.

*Angelika Knapic*

### „Leinen los!“ – Und angekommen!

Nach der Verabschiedung von Pfarrerin Brunotte aus unserer Gemeinde, die sie unter das Schifffahrtsmotto „Leinen los!“ gestellt hatte, ist sie inzwischen am neuen Wohnort in Viersen angekommen und wurde am Sonntag, dem 13. Mai 2018, in der dortigen Kreuzkirche in ihre neue Gemeinde eingeführt.

Der Festgottesdienst in der neugotischen, dreischiffigen Hallenkirche aus rotem Backstein (1877-79 erbaut) war gut besucht, und auch diverse Menschen aus Rodenkirchen hatten den Weg nach Viersen nicht gescheut. Im Rahmen der Amtseinführung gab auch Pfarrer Miehe Frau Brunotte einen persönlichen Segen mit in ihr neues Amt.

Ihre Antrittspredigt (siehe Foto) hielt Pfarrerin Brunotte zu Jeremia 31,31-34, in dem es um die Verheißung eines neuen Bundes geht, den Gott mit den Menschen schließt. Mit dem Lied „Gemeinsam auf dem Weg“ endete ein stimmungsvoller Gottesdienst. Im Anschluss hatte das Presbyterium zu einem Empfang ins Gemeindehaus eingeladen.

Wir wünschen Frau Brunotte alles Gute und Gottes Segen für ihren neuen Lebensweg.

*Christiane Reich*



### Freude im Doppelpack

Am Himmelfahrtstag (10. Mai 2018) fand in unserer Kirche die feierliche Ordination unseres Vikars Richard Landsberg statt. Es gab Anlass zu doppelter Freude, denn am Tag zuvor war Landsberg Vater der kleinen Mathilda Rebecca geworden, wozu auch alle Gottesdienstbesucher mit Applaus gratulierten.

Durch den Festgottesdienst führte anfangs Pfarrer Michael Miehe, die

Ordination fand unter der Leitung von Superintendent Dr. Bernhard Seiger statt. Danach hielt Richard Landsberg seine erste Predigt als Pfarrer und übernahm den zweiten Teil des Gottesdienstes, in dem auch das Abendmahl gefeiert wurde.

Landsberg (Foto) predigte über 2. Korinther 4,6-11. Der Apostel Paulus spricht dort einerseits vom Evangelium als einem hellen Schein, der Leben hell macht. Andererseits betont Paulus: Wir haben diesen Schatz in „irdenen Gefäßen“. Landsberg betonte: „Jeder Mensch ein zerbrechlicher Tonkrug heißt zweierlei. Einmal aus der Perspektive des Menschen, dass jeder, egal wie er sich absichert, lebensgefährlich lebt... Jeder Mensch ein zerbrechlicher Tonkrug heißt darüber hinaus, dass auch der

begabteste und angesehenste Mensch für Gott nicht mehr ist als ein Gebrauchsgegenstand. Entscheidend ist nicht die Hülle, sondern der Inhalt: die überschwängliche Kraft Gottes“. Und weiter: „Wir Menschen sind und bleiben zerbrechliche Wesen. Mit Vorsicht zu behandeln. Aber gerade weil wir so zerbrechlich sind, müssen wir wissen, wo unser Schatz ist. Nicht in uns selbst. Denn auch mein Glaube und meine Hoffnung sind zerbrechliche Dinge. Aber es gibt außerhalb von uns diesen einen unvergänglichen, kostbaren Schatz. Das ist der Glaube an Gott, der sich in Jesus selbst in das schwache, irdische Gefäß eines Menschen begeben hat. Der schwach und zerbrechlich war bis zum Tod, und der uns so kostbares Leben schenkt.“

Die Verantwortung für die musikalische Gestaltung des Ordinationsgottesdienstes lag in bewährter Form bei Kantorin Barbara Mulack an der Orgel und als Leiterin einer Chorgruppe aus Gemeindechören. Den festlichen Charakter bereicherte Burkhard Müller am Saxophon.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Gemeindesaal eine kleine Abschiedsfeier für Pfarrer Landsberg statt. Unter anderem überreichte Pfarrer Miehe ihm eine Handpuppe, den Raben Jakob, der zu seinem schwarzen „Mantel“ ein weißes Beffchen trägt. Die Leitfigur des Mini-Gottesdienstes, den Landsberg oft



mitgestaltet hat, soll ihn bei seinen zukünftigen Aufgaben als Pfarrer zur Anstellung in Bornheim unterstützen, damit er seine klugen theologischen Gedanken den großen und den kleinen Leuten verständlich vermitteln kann.

Das Presbyterium wünscht Pfarrer Landsberg persönlich mit seiner kleinen Familie alles Gute, Gottes Segen und dankt für sein Engagement in unserer Gemeinde.

*Christiane Reich*

### **Ehemalige Kantorin Elisabeth Eichler verstorben**

Am 12. Mai 2018 verstarb die langjährige Kantorin unserer Gemeinde, Elisabeth Eichler (Foto), im Alter von fast 87 Jahren. Frau Eichler war von 1964 bis 1991 als Kantorin in Rodenkirchen tätig.

Zu ihrer Verabschiedung am 22. Dezember 1991 schrieb damals Presbyterin Gabriele von Dombois im Gemeindebrief (Ausgabe Dezember 1991 bis Februar 1992):

„Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor bildeten die unverrückbare Mitte ihrer kirchenmusikalischen Arbeit. Daneben förderte sie das Spiel mit Orffinstrumenten und Blockflöten und leitete entsprechende Gruppen. Nicht zu zählen sind die Gottesdienste, in denen sie durch ihr Orgelspiel zum Singen ermunterte, ungezählt

auch die Konzerte, die sie in großer Vielfalt organisierte und durchführte. Vielen heranwachsenden Gemeindegliedern gab sie Gelegenheit, ihre musikalischen Gaben auszuprobieren im öffentlichen Auftreten, und das nicht nur zu Festtagen, sondern auch ganz bewußt an normalen Sonntagen als Teil des Gottesdienstes, als ein Stück Verkündigung, als Lob und Dank.

Elisabeth Eichler hat durch ihre Arbeit in den kirchenmusikalischen Gruppen der Gemeinde auch menschliche Bande geknüpft, Gemeinschaft gefördert und ein Zusammengehörigkeitsgefühl wachsen lassen.

Die Arbeit ist nicht immer leicht gewesen, weil die Begabung und auch die Fertigkeiten der Chormitglieder und der Teilnehmer der Instrumentalgruppen oft sehr verschieden sind. Doch zu jeder Zeit freundlich und geduldig hat Elisabeth Eichler diese Schwierigkeit zu meistern gewußt und dadurch vielen Menschen Freude durch die Musik und an der Musik bereitet.“



## Konfirmation am 29. April 2018

Im Internet nicht verfügbar

Am 29. April 2018 haben wir wieder Konfirmation gefeiert. Für 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden gingen damit fast 20 Monate gemeinsamer Zeit zu Ende.

In diesen Monaten ging es einerseits um Wissen: Was ist die Bibel? Was steht in den Zehn Geboten? Was geschieht beim Abendmahl? Um nur einige Beispiele zu nennen.

Daneben ging es darum, mit den Jugendlichen gemeinsam zu entdecken: Was hat das mit uns zu tun? Was nützen uns 3000 Jahre alte Geschichten oder alte, kaum verständli-

che Worte wie sie sich im Glaubensbekenntnis finden?

Und schließlich ist die Konfirmandenzeit auch die Zeit einer Suche nach sich selbst: Wer bin ich? Was ist mir wichtig? Wie möchte ich wahrgenommen werden? Worauf kann ich mich verlassen?

Ob diese Zeit fruchtbar war oder eher öde, kann nur jeder der Konfirmierten für sich selbst beantworten. Von manchen jedenfalls weiß ich, dass sie gern jede Woche ins Gemeindehaus gekommen sind.

*Michael Mieke*

## Gottesdienste in der Erlöserkirche (Sürther Str. 34, 50996 Köln)



<b>24. Juni</b>	<b>4. Sonntag nach Trinitatis</b> Pfarrer Richter predigt über Römer 12,17-21.	<b>10.00 Uhr</b>
<b>1. Juli</b> 	<b>5. Sonntag nach Trinitatis</b> „Gemeinsam auf dem Weg“. Familiengottesdienst zum Gemeindefest mit Pfarrer Miehe und dem Chor der Kinder	<b>11.00 Uhr</b>
<b>5. Juli</b> (Donnerstag!)	„Sommer - Sonne - Segen“. Open-Air-Familien-gottesdienst im Park der Diakonie Michaelshoven mit Diakonin Geburtig, Pastorin Miehe und Pfarrer Miehe (siehe Seite 9)	<b>18.00 Uhr</b>
<b>8. Juli</b> 	<b>6. Sonntag nach Trinitatis</b> Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über 5. Mose 7,6-12. Die Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen.	<b>10.00 Uhr</b>
<b>15. Juli</b>	<b>7. Sonntag nach Trinitatis</b> Pfarrer Richter predigt über Hebräer 13,1-6.	<b>10.00 Uhr</b>
<b>22. Juli</b> 	<b>8. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Warnecke predigt über Johannes 9,1-7. Um 11.30 Uhr findet der Mini-Gottesdienst statt.	<b>10.00 Uhr</b>
<b>29. Juli</b>	<b>9. Sonntag nach Trinitatis</b> Pfarrer Miehe predigt über Jeremia 1,4-10.	<b>10.00 Uhr</b>
<b>5. August</b>	<b>10. Sonntag nach Trinitatis</b> Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Miehe predigt über Römer 11,25-32.	<b>10.00 Uhr</b>

---

<b>12. August</b>	<b>11. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr</b>
	Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Warnecke predigt über Lukas 18,9-14.	
<b>19. August</b>	<b>12. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr</b>
	Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Gentsch predigt über 1. Korinther 3,9-17.	
<b>26. August</b>	<b>13. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr</b>
	Pfarrer Miehe predigt über 1. Mose 4,1-16a.	
<b>2. September</b>	<b>14. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr</b>
	Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Miehe predigt über Jesaja 12,1-6. Um 11.30 Uhr findet der Mini-Gottesdienst statt.	
		
<b>9. September</b>	<b>15. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr</b>
	Pfarrer N.N. predigt über Lukas 17,5-6. Die Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen.	
		
<b>16. September</b>	<b>16. Sonntag nach Trinitatis</b>	<b>10.00 Uhr</b>
	Pfarrer Richter predigt über 2. Timotheus 1,7-10.	

---



**Kindergottesdienst** feiern wir parallel zum Gottesdienst. Eingeladen sind besonders Kinder ab 5 Jahren, aber auch jüngere sind herzlich willkommen. Der **Mini-Gottesdienst** beginnt um 11.30 Uhr, dauert etwa eine halbe Stunde und ist für Kinder ab einem Jahr geeignet. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen.

## Gottesdienste im Caritas- Altenzentrum St. Maternus

Im Caritas-Altenzentrum St. Maternus, Brückenstraße 21, findet monatlich jeweils **mittwochs** in der Kapelle um 16.00 Uhr ein Gottesdienst

statt, den *Pfarrer i. R. Horst Gentsch* hält:

- 27. Juni 2018
- 25. Juli 2018
- 29. August 2018
- 26. September 2018

## Gottesdienste im Maternus Seniorenzentrum

Im Maternus Seniorenzentrum Rodenkirchen, Hauptstraße 128, findet einmal monatlich jeweils **mittwochs** im Clubraum 1 um 15.30 Uhr ein Gottesdienst statt, den *Pfarrer Michael Miehe* hält:

- 27. Juni 2018
- 25. Juli 2018
- 22. August 2018
- kein Termin im September 2018

## Gottesdienste in der Erzengel-Michael-Kirche

In der Erzengel-Michael-Kirche in Michaelshoven finden regelmäßig **Gottesdienste in leichter Sprache** statt, die von *Diakonin Anne Geburtig* gehalten werden.

- Samstag, 23. Juni, 16.30 Uhr
- Samstag, 25. August, 16.30 Uhr
- Samstag, 29. September, 16.30 Uhr

## Kirche im Sommer

Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es auch 2018 eine besondere Regelung für die Gottesdienste in den Sommerferien: Sie finden abwechselnd in der Erlöserkirche in Rodenkirchen und in der Auferstehungskirche in Sürth statt.

Hintergrund dieser Regelung ist, dass beide Gemeinden feststellen mussten, dass der Gottesdienstbe-

such in den schulischen Sommerferien deutlich geringer ist als sonst. Außerdem ergibt sich auch immer die Frage nach einer Vertretung, wenn die Pfarrer beider Gemeinden in den Sommerferien Urlaub nehmen.

Bitte schauen Sie deshalb im Gemeindebrief, im Schaukasten oder im Internet nach, wo der jeweilige Gottesdienst gefeiert wird.

*Michael Miehe*

## Jubel-Konfirmation am 7. Oktober 2018

Erinnern Sie sich noch an Ihre Konfirmation? Vielleicht haben Sie Lust, diesen Tag noch einmal feierlich zu begehen, weil er schon eine runde Zahl von Jahren zurückliegt, zum Beispiel 50.

Wie zuletzt 2016 möchten wir in diesem Jahr wieder eine „Jubel-Konfirmation“ in unserer Gemeinde feiern. Eingeladen sind vor allem Gemeindemitglieder, die in den Jahren 1967 oder 1968 konfirmiert worden sind, ob nun in Rodenkirchen oder an einem anderen Ort. Aber auch, wer vorher konfirmiert wurde und dies noch nicht feierlich begangen hat, ist herzlich eingeladen.

Der Gottesdienst findet statt am **Sonntag, dem 7. Oktober 2018**, in der Erlöserkirche. Er beginnt um **10 Uhr** und endet mit einem Kaffeetrinken im Gemeindesaal.

Damit wir planen können, bitten wir Sie um Anmeldung im Gemeindebüro bis zum 23. September 2018 (Kontakt Daten auf der Rückseite des Gemeindebriefs).  
Michael Miehe

## Aus dem Kirchenbuch

### Taufen



### Beerdigungen



### Ehejubiläen



Im Internet nicht verfügbar

*In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) veröffentlicht, nachdem sie vollzogen sind.*

*Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Veröffentlichung widersprechen. Dazu genügt eine Mitteilung per Mail, Fax oder Brief ans Gemeindebüro.*

*Im kommenden Gemeindebrief werden Amtshandlungen aus den Monaten Mai, Juni und Juli 2018 veröffentlicht.*

*Bitte bedenken Sie, dass ein Widerspruch vor dem nächsten Redaktionsschluss am 1. August 2018 vorliegen muss, damit er berücksichtigt werden kann.*

## Musik in der Erlöserkirche

**Sonntag, 9. Juli 2018, 19 Uhr**

**Klavierabend im Saal**

**Modest Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung**

**sowie Werke von Franz Schubert und Intermezzi op. 117 von Johannes Brahms**

Georgy Voylochnikov, Klavier

Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Die Gedächtnisausstellung für den Maler Viktor Hartmann, die 1874 in der Akademie der Künste in St. Petersburg stattfand, inspirierte Modest Mussorgsky zur Komposition einer Programmmusik. So entstand ein etwa halbstündiger Zyklus mit zehn nuancenreichen Klangbildern und einer wiederkehrenden „Promenade“. Drei der zehn vertonten Bilder sind in der Ausstellung tatsächlich nachzuweisen: das „Ballett der unausgeschlüpften Küken“, „Die Hütte auf Hühnerfüßen (Baba-Jaga)“ und „Das große Tor von Kiew“.

Georgy Voylochnikov (Foto) war schon häufiger mit beeindruckenden Interpretationen in unserem Saal zu hören. Er ist Meisterschüler von Prof. Ilja Scheps und gewann neben zahlreichen Preisen bereits den 1. Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Musikwettbewerb in Köln sowie den 1. Preis beim Karlobert-Kreiten Wettbewerb an der Musikhochschule



Köln. Sein Repertoire ist umfassend und reicht bis in die Moderne. Bei diesem Klavierabend ist er zudem mit Werken von Johannes Brahms und Franz Schubert zu hören.

---

## Mitsingen? Gerne!

Alle Chöre unserer Gemeinde freuen sich über Ihre Mitwirkung. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne Kantorin Barbara Ricarda Mulack, 0221-344882, [kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de](mailto:kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de)

## Kantorei Rodenkirchen

Mittwoch 19.45 Uhr - 21.45 Uhr

Die Kantorei hat ihren Schwerpunkt in der Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten. Chorische Stimmbildung steht am Beginn jeder Probe. Weil es zum Ausprobieren im-

mer günstige Einstiegstermine gibt, nämlich, wenn wir etwas Neues beginnen, ist es gut, sich darüber kurz zu verständigen.

## Projekt-Chor

Dienstag 18.30 Uhr - 20.00 Uhr

In Vorbereitung ist Chormusik für verschiedene Gottesdienste und Gelegenheiten. Stimmbildung für den ganzen Chor steht am Beginn jeder Probe. Weil es zum Ausprobieren immer besonders günstige Einstiegstermine gibt, ist es gut, sich darüber kurz zu verständigen.

## Chor für Kinder

Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr in zwei Altersgruppen in der Ernst-Moritz-Arndt-Schule. In jeder Gruppe beginnt die Stunde mit kindgerechter Stimmbildung. Der Chor ist zugleich der Schulchor der Ernst-Moritz-Arndt-Schule und der Chor im Kindesalter in unserer Gemeinde.

## Chor-Kreis Plus

Dienstag 10.15 -12.00 Uhr

Für alle, die nicht wöchentlich, aber einmal im Monat vormittags gern im Chor singen möchten. Wir singen Geistliches und Weltliches je nach Jahreszeit.

Der nächste Termin ist:

- Dienstag, 10. Juli 2018.



Wir bringen **Wärme** ins Haus **HAMACHER SCHIEFFER**  
ENERGIE SEIT 1898

Unser **SERVICE**

- Lieferung von Heizöl & Diesel
- günstig, zuverlässig & schnell
- in Köln, Pulheim, Bergheim, Frechen, Hürth und Umgebung

geprüfte **QUALITÄT**

**RAL**  
GÜTEZEICHEN

**HAMACHER & SCHIEFFER GMBH**  
Adamstraße 5 - 7 • 50996 Köln (Rodenkirchen)

📍 Köln: 0221 / 39 44 60  
📍 Frechen: 02234 / 75 58 6  
📍 Wesseling: 02236 / 96 65 80  
✉ info@heizoel-hamacher.de



**(0221) 39 44 60**  
www.heizoel-hamacher.de



## Informationen und Kontakt:

[www.familienzentrum-rodenkirchen.de](http://www.familienzentrum-rodenkirchen.de)  
[www.ev-kindergarten-rodenkirchen.de](http://www.ev-kindergarten-rodenkirchen.de)

## Kindergarten

Der Kindergarten ist von Montag bis Freitag jeweils von 7.30 bis 16.30 Uhr geöffnet. Er wird von Heike Ernst geleitet, die während der Öffnungszeiten unter 0221-39 36 89 zu erreichen ist.

## Angebote des Familienzentrums

Über die Arbeit im Evangelischen Kindergarten hinaus bieten wir überkonfessionelle Angebote in den Bereichen Bildung, Beratung und Betreuung für alle Familien im Kölner Stadtteil Rodenkirchen.

## Beratung

Das Familienzentrum „Südpunkt“ bietet verschiedene Beratungsangebote zu Fragen, Problemen und Nöten rund um Kinder, Familien und ihr Lebensumfeld.

- Beratung Kinderschutzzentrum
- Beratung zu Schulthemen
- Mediation
- Paarberatung
- Psychologische Beratung in besonderen Lebenssituationen
- Systemische Familien- und Erziehungsberatung

Die Angebote richten sich an Familien, Ehepaare und an Kinder/Jugendliche, alleine oder mit einer Person ihres Vertrauens, aber auch themenbezogen an Fachleute (Erzieherinnen, Lehrerinnen, Ärztinnen etc.)

Weitere Informationen und Termine:

- Heike Ernst, Telefon 0221 393689
- Nancy Hoffmann, Telefon 0152 53469008

## Bildung

Neben der Arbeit der Kindertagesstätte finden in unserem Familienzentrum verschiedene Bildungsangebote statt, die für alle Familien mit ihren Kindern aus dem Stadtteil offen sind.

- Eltern-Kind-Gruppen
- Elternbildungsprogramm FuN - Familie und Nachbarschaft
- Väterwochenende
- Joko - du und ich

## Kinderchortag „Wundervoll“

Am Samstag, dem 5. Mai 2018 trafen sich beim alljährlich stattfindenden Kinderchortag des Kirchenkreises Köln-Süd Kinder aus den Chören Brühl, Frechen, Köln-Bayenthal und Köln-Rodenkirchen dieses Mal in Frechen in der schönen historischen Evangelische Kirche mit ihren ansprechenden Nebengebäuden und dem geschützten Außengelände.

Nach einem stimmlichen Warm-up sangen die Kinder einige von allen vorbereitete Lieder über Wunder des Alten und Neuen Testaments. Jeder Chor brachte aber auch ein thematisch freies Lied aus dem eigenen laufenden Programm mit.

Für einen Teil des Tages wählten die Kinder nach einer Trinkpause aus

drei Angeboten aus:

1. Improvisationsgruppe mit Orff- und Percussionsinstrumenten, die Klangbilder zu einem Lied über das Wunder der Schöpfung beisteuerte,
2. Tanz- und Bewegungsgruppe, die den Durchzug durch das Schilfmeer im Mittelgang der Kirche in Szene setzte,
3. Mal- und Bastelgruppe, die Collagen und Bilder zum Wunder von Kana, in dem Jesus Wasser zu Wein verwandelt, beisteuerte.

Bei prächtigem Wetter bot das schöne Außengelände tolle Möglichkeiten für Spiel und Bewegung nach dem Mittagessen. Mit chorischem Gesang, den Beiträgen aus den Gruppen Improvisation und Tanz und den Bildern und Collagen zur Geschichte der Hochzeit von Kana, mit einem Be-

Im Internet nicht verfügbar

mer an die Wand projiziert, und einem geistlichen Impuls endete der gemeinsame Tag in Anwesenheit der Eltern. Dank an alle Chorleiterinnen und Chorleiter, die Jugendleiterin aus Frechen und Pfarrer Bernd Stollewerk für die Gestaltung dieses Tages.

Das nachfolgende Angebot der ebenfalls zum 3. Mal stattfindenden Herbstsingwoche für Kinder, zu dem ich hier einlade, ist ebenso wie der Kinderchortag ein empfehlenswertes, gestaltetes Freizeitangebot für Kinder. *Barbara Ricarda Mulack, Kreiskantorin Köln-Süd*

### **„Let's sing together“ – 3. Herbstsingwoche des Kirchenkreises Köln-Süd für Kinder zwischen 7 und 12 vom 22. bis 27. Oktober 2018**

Let's sing together - unter diesem Motto steht die Herbstsingwoche des Kirchenkreises Köln-Süd, die nach den guten Erfahrungen und dem erprobten Konzept bereits zum dritten Mal stattfindet.

Engeladen sind alle Kinder zwischen 7 und 12 Jahren - mit oder ohne Chorerfahrung -, die Spaß am gemeinsamen Singen und einer Freizeit in den Herbstferien in der Jugendherberge Lindlar im Bergischen Land haben.

Im Vordergrund wird das spielerische Entdecken und Weiterentwickeln der eigenen Stimme stehen. In der Woche erarbeiten wir zusammen ein Musical inklusive Sprechrollen, Bühnenbild und Kostümen, das dann am Samstag, dem 27.10.2018 um 16 Uhr in der Kreuzkirche Wesseling, Kronenweg 67, 50389 Wesseling aufgeführt wird. Natürlich kommen auch die gemeinsame Freizeit, Spiele und Ausflüge vor Ort nicht zu kurz.

Die Woche wird geleitet von Ruth Dobernecker, Kirchenmusikerin in Brühl, und Johannes Meyer, Kirchenmusiker in Ertstadt-Liblar. Die Jugendreferentin des Kirchenkreises Sigggi Schneider sorgt mit einem Team von jugendlichen Ehrenamtlichen für das Rahmenprogramm.

Informationen gibt es unter [kinderchorprojekt.kkk-sued.de@ekir.de](mailto:kinderchorprojekt.kkk-sued.de@ekir.de) und unter der Telefonnummer: 0221-96676721.

Der Teilnehmerbeitrag von 123,- € beinhaltet als Leistungen die Busfahrt, Übernachtung in Mehrbettzimmern, Vollpension, Freizeitleitung und Freizeitprogramm. Wem eine Finanzierung schwerfällt, möge sich bitte unbürokratisch an Kreiskantorin Barbara Mulack unter 0221/344882 bzw. [barbara.mulack@ekir.de](mailto:barbara.mulack@ekir.de) wenden.

Die Anmeldung muss bis spätestens 01. September 2018 erfolgen: [kinderchorprojekt.koeln-sued@ekir.de](mailto:kinderchorprojekt.koeln-sued@ekir.de) oder per Post an: Kirchenkreis Köln-Süd, Kinderchorprojekt, z.H. Kristin Beringhoff, Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl  
*Barbara Ricarda Mulack, Kreiskantorin Köln-Süd*

## Konfirmandenarbeit

Für die Konfirmandenarbeit ist Pfarrer Michael Mieke verantwortlich.

Gruppe I (Konfirmation 2019):  
donnerstags 16.30-17.30 Uhr

Nach den Sommerferien beginnt der kirchliche Unterricht für getaufte Kinder, die im Jahr 2006 geboren sind.

Auch wer noch nicht getauft ist, kann am Konfirmandenunterricht teilnehmen und sich im Laufe der Unterrichtszeit taufen lassen.

Anmeldeunterlagen gibt es im Gemeindebüro.

## Qigong-Übungsgruppe

Qigong ist eine chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Ziel ist, sich zu entspannen und loszulassen, die Sorgen des Alltags abzulegen. Die Übungen können sowohl im Stehen als auch im Sitzen von Menschen jeden Alters ausgeführt werden. Wir treffen uns jeden Montag im Gemeindesaal zum gemeinsamen Üben:

Qigong 1. Stufe: 10.00 - 11.00 Uhr

Qigong 2. Stufe: 11.15 - 12.00 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung:  
0221-3521111 (U. Pagel)

## Handarbeitstreff

Wir treffen uns immer mittwochs um 18.30 Uhr im Gemeindehaus, und zwar am:

20. Juni 2018

12. und 19. September 2018

Eventuelle Veränderungen des Plans erfragen Sie bitte unter 02236 - 66408  
*Elke Glatzer*

## Tänzerische Gymnastik

Die Tänzerische Gymnastik findet jeden Montag in zwei Gruppen von 13.30 bis 14.30 Uhr und von 15.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindesaal statt. Die Leitung hat Rose-Marie Grothaus, Telefon 0221-340 06 64.

## Seniorenrunde

Die Seniorenrunde trifft sich jeweils montags um 15.30 Uhr. Eingeladen sind alle, die sich vom jeweiligen Thema angesprochen fühlen.

### 02. Juli 2018

Nah und doch so fern – Zu Gast beim anderen – Teil 2: Prozessionen (Fronleichnam) – Vortrag mit Bildern  
Horst Gentsch

### 16. Juli 2018

80 Jahre Krieg (1568-1648). Der schwierige Weg der Reformation in den Niederlanden  
Michael Mieke

### 31. Juli 2018 (Dienstag)

Tagesausflug. Wie immer wird das Ziel erst während der Fahrt verraten. Treffpunkt um 9.15 Uhr am Gemeindehaus. Anmeldung bitte bei Pfarrer Mieke, Telefon 391573.

## 13. August 2018

Nah und doch so fern – Teil 3: Heilige und ihre Verehrung – Vortrag mit Bildern

Horst Gentsch

## 27. August 2018

Nah und doch so fern – Teil 4: Heilige unter evangelischen Dächern. Ein Blick in die Domschätze in Halberstadt und Quedlinburg – mit Bildern

Horst Gentsch

## 10. September 2018

Thema noch offen

## Kölsch Hätz



Wie viele Menschen denken: Ach, hätte ich jemanden, der mich mal besucht, der mit mir spazieren geht, der mich

beim Einkaufen begleitet, der mir etwas vorliest. Diese Wünsche können erfüllt werden bei der Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz. Hier werden Menschen miteinander bekannt gemacht. Ehrenamtliche, die bereit sind, regelmäßig einen Teil ihrer Zeit für ihre Mitmenschen zu opfern, und Menschen, die einsam sind und sich über ein Treffen freuen.

Ein sehr schönes Beispiel für nachbarschaftliches Engagement beschreibt in dem nachfolgenden Be-

richt Petra Richter, die seit 6 Jahren ehrenamtlich bei Kölsch Hätz tätig ist. Frau Richter hat es übernommen, wöchentlich im Matthias-Pullem-Haus in Köln-Sürth den Bewohnern vorzulesen. Ihre Tätigkeit schildert Frau Richter wie folgt:

*Montags 16.00 Uhr Vorlesen im Altenheim Köln-Sürth – das ist ein fester Termin in meinem Wochenkalender. Ich freue mich auf diese Vorlesestunde. Wenn ich komme, sitzen die meisten schon in ihren Rollstühlen an ihrem Platz, andere werden noch gebracht in den lichtdurchfluteten Wintergarten. Es ist ein schöner hoher Raum, der uns allen eine gute Atmosphäre beschert. Kaum bin ich da, schaue ich in erwartungsvolle, lächelnde Gesichter- wir kennen uns inzwischen seit 6 Jahren. Ich mache mich für diese Stunde auch ein bisschen „schön“, ziehe oft etwas Farbiges an, trage Ohrringe oder habe auch schon mal einen verrückten Hut auf. Die alten Menschen mustern mich von oben bis unten, geben auch ihren Kommentar ab – es freut mich, sie viel jünger, lebensfroher zu sehen – Erinnerungen werden geweckt, sie erwachen.*

*Die Glasflügeltüren schließen sich, ich beginne, den Titel des Buches zu nennen und gebe eine kurze Inhaltsangabe von dem zuvor Vorgelesenen. Jeder soll wieder mit einsteigen können. Am Anfang herrscht eine gewis-*

*se Unruhe im Raum, manchmal muss ich auch um Ruhe bitten – doch wenn ich dann eine Zeitlang gelesen habe, spüre ich die Aufmerksamkeit der alten Menschen. Sie gehen mit, sind interessiert wie die Geschichte weitergeht. Ich lese ganze Bücher vor wie z.B. H.J. Ortheil: „Der Typ ist da“, oder „1913“ von Florian Illies oder „Solange du da bist“ von Marc Levy.*

*Nach einer Weile merke ich, dass die alten Menschen wieder „drin sind“ in der Geschichte, es wird ganz leise im Raum, eine wohlige Atmosphäre umgibt uns alle - ich genieße diesen Moment. Es ist faszinierend, wie man Menschen in den Bann ziehen kann.*

*Ist die Zeit vorbei, reagieren sie oft enttäuscht: „Ist es schon vorbei?“ Nein! Ich lasse die Vorlesestunde ausklingen, indem ich ihnen etwas aus meinem Leben erzähle oder etwas Aktuelles berichte. Das kann eine schöne Reise sein, Geschichten aus der Eifel – wir haben dort ein Haus – oder auch etwas Gesellschaftliches. So geht wieder mal ein Montagnachmittag vorbei – er ist ein Geschenk für beide Seiten!*

Wenn auch Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten: Rufen Sie im Kölsch Hätz-Büro an, sprechen Sie während der Bürozeiten mit einem Koordinator, oder kommen Sie ein-

*Engelmann*

**BESTATTUNGSHAUS**

Familienunternehmen seit 1919

Alle Bestattungsarten

Hauseigener Verabschiedungsraum

Individuelle Trauerfeiern in unseren Räumen

Eigene Trauerdrucksachenerstellung

Massivholzsärge in großer Auswahl

Überführungen In- und Ausland

Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Fachberatung nach Ihren Wünschen

Wir beraten Sie auch gerne zu Hause

Wochenend- und Nachtdienst

Ringstraße 33

**50996 Köln-Rodenkirchen**

**0221 39 47 06**

Rondorfer Hauptstraße 30

**50997 Köln-Rondorf**

**02233 39 65 99**

# Hilfebedürftige und Diakonie

fach vorbei.

Kölsch Hätz Rodenkirchen/Weiß/  
Sürth/Hahnwald

Hauptstr. 19, 50996 Köln

Tel: 0221 93679283

E-Mail: info@koelschhaetz.de

Sprechzeiten:

Mo 16.00 bis 18.00 Uhr

Do 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Für das Team von Kölsch Hätz

*Dr. Gudrun Willerscheid-Weides*

## Helfende Hände



Helfende Hände Rodenkirchen ist ein Kooperationsprojekt der Diakonie Michaelshoven und des Seniorennetzwerkes Ro-

denkirchen. Unterstützt wird das Projekt von der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen und der Katholischen Kirchengemeinde Rodenkirchen.

Wir helfen schnell, unkompliziert und kostenlos bei Aufgaben wie :

- kleinere Hilfen und Reparaturen im Haushalt
- Wechseln von Leuchtmitteln
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Begleitung bei Arzt- und Behörden-gängen
- Einstellen von Fernsehern und Telefonen/Handys

- Hilfestellung bei kleinen PC-Problemen

Sie erreichen uns

- Telefonisch montags bis freitags von 9.00 – 17.00 Uhr unter: 0173 9059135.

## Kleiderkammer

Die Kleiderkammer im Untergeschoss des Ernst-Moritz-Arndt-Hauses, Sürther Straße 34, ist mittwochs von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Kontakt: 0221- 39 38 64,

Anrufbeantworter 0221-93 54 95 71

## Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige

Dieses ökumenische Angebot richtet sich an Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen, gepflegt haben oder pflegen wollen und auch an diejenigen, die in einem Heim lebende Angehörige mitbetreuen. Der Gesprächskreis dient der Information und dem Austausch mit Gleichgesinnten, die ähnliche Erfahrungen in der Betreuung oder in der Pflege machen oder gemacht haben. Der Gesprächskreis wird von Dr. Evelyn Plamper, Telefon 02234-27 98 45, geleitet und kommt monatlich jeweils dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr zusammen:

- 10. Juli 2018
- 14. August 2018
- 11. September 2018



# Begeistern ist einfach.



[gut.sparkasse-koelnbonn.de](http://gut.sparkasse-koelnbonn.de)

## Unser Engagement für Kultur.

Musik, Film, Theater, Tanz, Literatur oder die Vielfalt der Museen: Ein breites kulturelles Angebot macht unsere Region lebendig. Daher unterstützen wir kulturelle Großveranstaltungen, aber auch die vielen kleinen Bühnen und Initiativen in Köln und Bonn. Mit jährlich über 500 geförderten Projekten sind wir einer der größten Kulturförderer in der Region.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
KölnBonn



**Dr. Michael Behnke**  
0221 16 81 49 85  
behnke@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Dr. Christoph Boettcher**  
0221 39 46 05  
boettcher@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Nancy Lässig-Hoffmann**  
0221 39 27 36  
hoffmann@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Jan Meyer-Ladewig**  
0221 379 86 69  
meyer-ladewig@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Michael Miede** (Pfarrer)  
Vorsitzender des Presbyteriums  
0221 39 15 73  
pfarrer@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Barbara Mulack** (Kantorin)  
0221 34 48 82  
kantarin@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Ralf Oppel** (Finanzkirkmeister)  
0170 338 09 94  
oppel@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Christiane Reich** (Stellv. Vorsitzende)  
02236 33 21 90  
reich@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Claus-Jörg Richter** (Militärpfarrer)  
0221 9371 5111  
ClausJoergRichter@bundeswehr.org

**Karsten Waschke** (Baukirkmeister)  
0221 398 11 13  
waschke@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Udo Weller**  
0171 657 66 07  
weller@erloeserkirche-rodenkirchen.de



# „IST ES NICHT LANGWEILIG IM GRAB?“

**Ein Kind stellt Fragen, die sich der Erwachsene nicht mehr zu stellen traut.**

Kinder haben den Vorteil, besseren Zugang zu ihren Gefühlen und Ängsten zu haben. Sie konfrontieren uns ausgerechnet im Abschied mit den für uns unmöglichsten Gedanken.

Kinder dürfen dabei sein, wenn in einer Familie oder im Freundeskreis Abschied genommen werden muss.

Wir sind offen für deren Fragen und stellen uns gerne in den Dienst der kleinen Trauergesellschaft, wenn die Eltern einverstanden sind.

Bestattungshaus Brodesser  
Friedhelm und Michael Brodesser  
Auf der Ruhr 84  
50999 Köln

Telefon 02236 - 65 75 2



**BRODESSER**  
Bestattungen

[www.bestattungen-brodesser.de](http://www.bestattungen-brodesser.de)

## Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten

**Pfarrer Michael Mieke** 0221-39 15 73  
Sürther Straße 34, 50996 Köln pfarrer@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Küster Bernd Nahrendorf** 0177-3725267  
kuester@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Kantorin Barbara Mulack** 0221-34 48 82  
kantorin@erloeserkirche-rodenkirchen.de

**Kindergarten/Familienzentrum Südpunkt** 0221-39 36 89  
**Leiterin: Heike Ernst** heike-ernst@ev-kindergarten-rodenkirchen.de  
Sürther Straße 34, 50996 Köln

**Gemeindebüro: Karin Albrecht** 0221-39 53 34  
Sürther Straße 34, 50996 Köln Fax 0221-35 43 17  
Dienstag 10-12 Uhr ga-rodenkirchen@kirche-koeln.de  
Donnerstag 10-12 Uhr

**Evangelischer Verwaltungsverband** 02232-15101-0  
**Köln-Süd/Mitte** Fax 02232-15101-66  
Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl kontakt@evv-ksm.de

**Spendenkonto der Gemeinde:**  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE 93 3705 0198 0043 1629 65  
BIC: COLSDE33